

Unfallbeispiele aus der Praxis

Kollision bei Gabelstaplerfahrt auf der Werkstraße

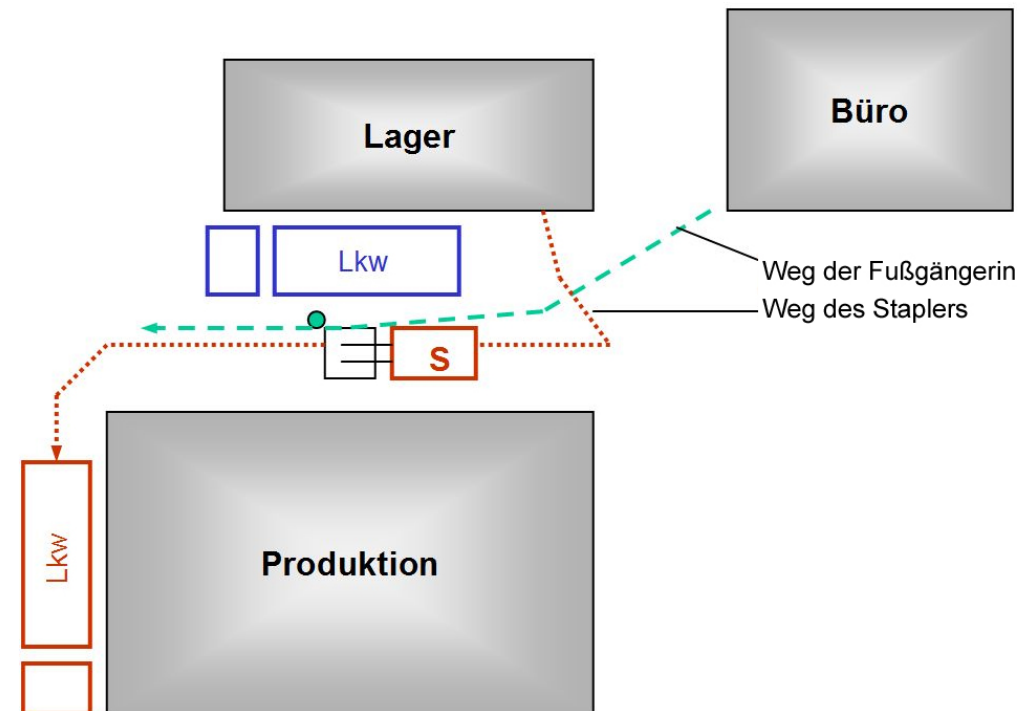
Arbeitssituation

Person

- 41-jährige Beschäftigte
- Freitagnachmittag, hat Dienstschluss

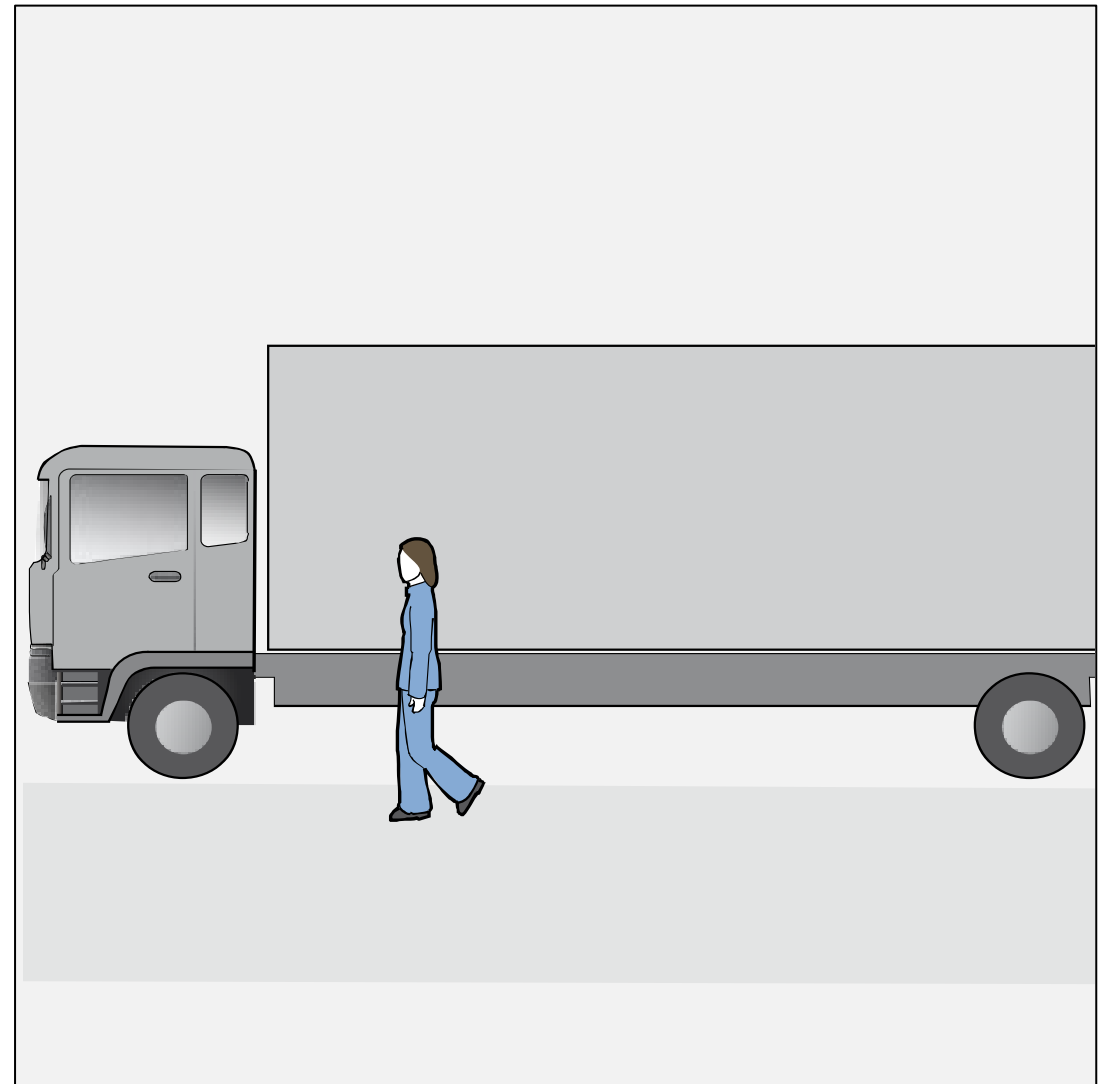
Aufgabe/Tätigkeit

Die Beschäftigte ist nach Dienstschluss auf einer Werkstraße (kombinierter Fahr-/Fußweg) auf dem Weg vom Büro zum Werktor. Dabei muss sie an einem geparkten Lkw (blau) vorbei gehen.



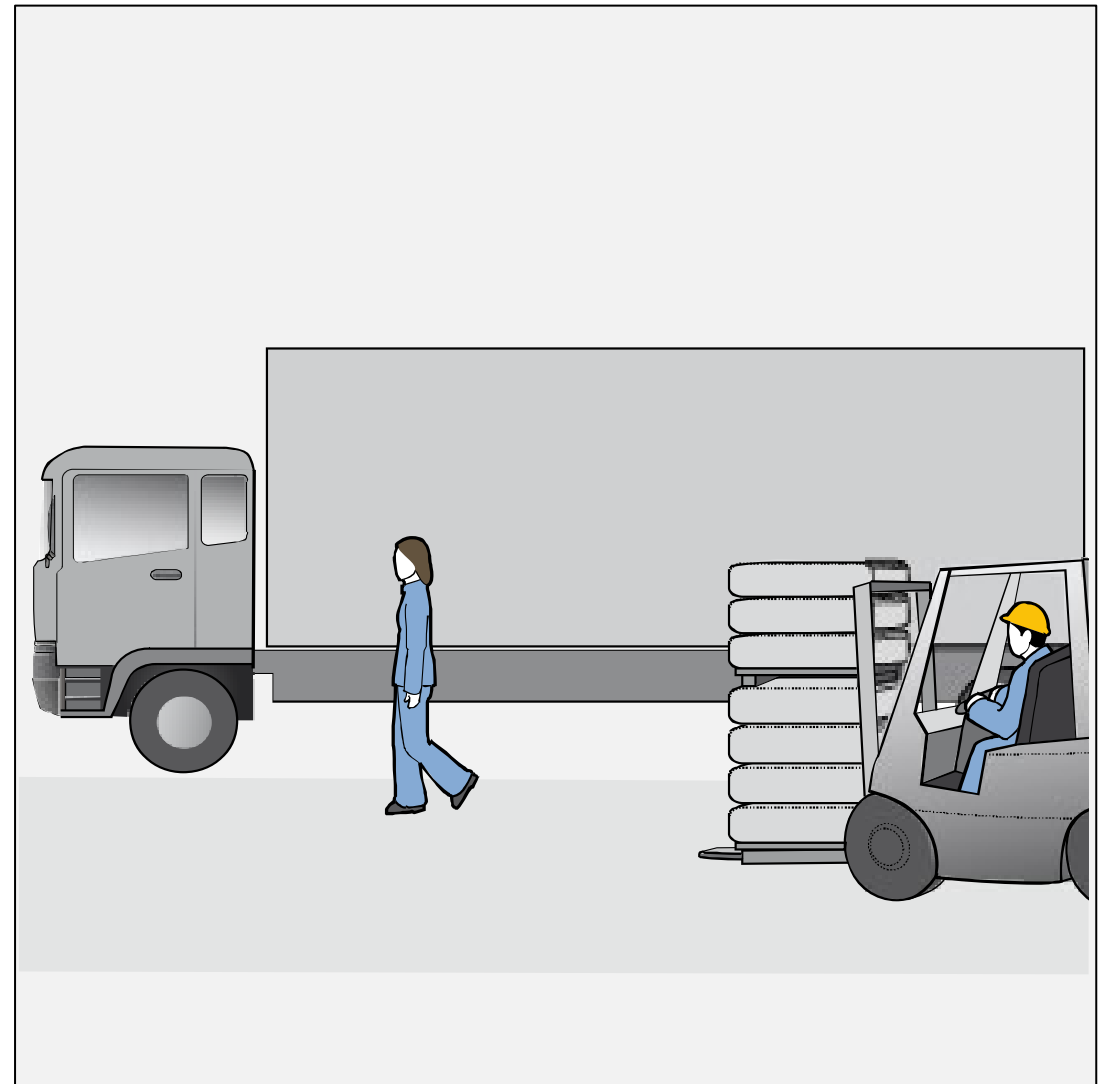
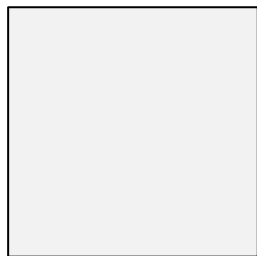
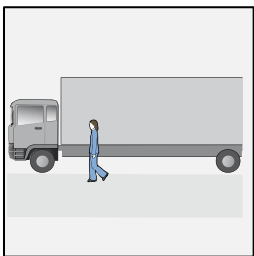
Unfallhergang

- 1 Die Beschäftigte ist nach Dienstschluss auf einer Werkstraße (kombinierter Fahr-/Fußweg) auf dem Weg vom Büro zum Werktor.



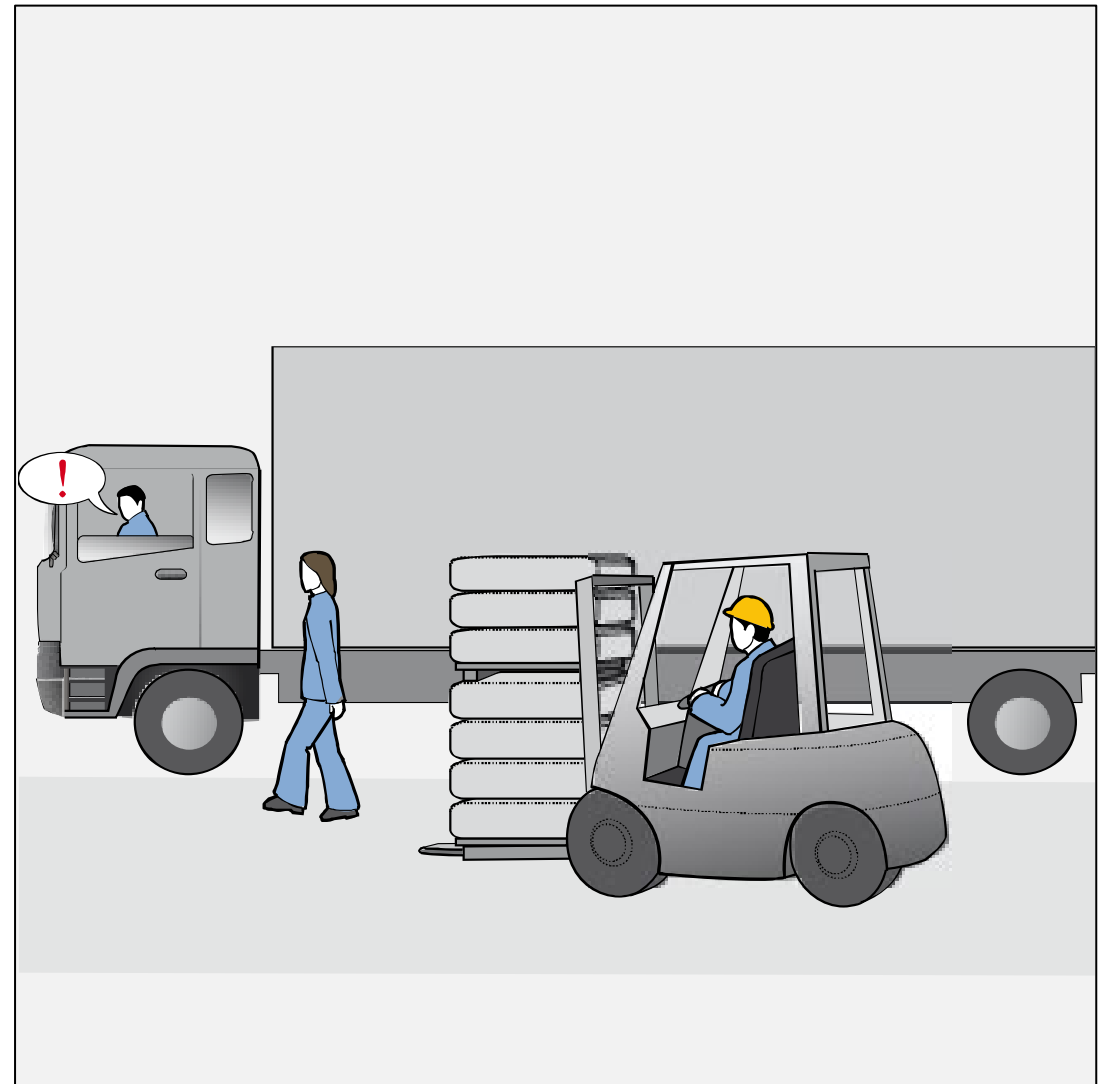
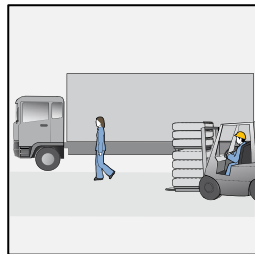
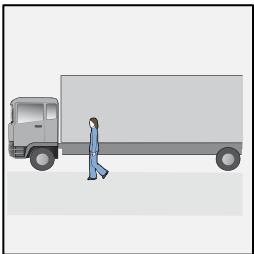
Unfallhergang

- 2 Sie geht an einem parkenden Lkw vorbei. Von hinten nähert sich ein Gabelstapler, der zwei aufeinander gestellte, mit je 750 kg schwerer Sackware bestückte Paletten geladen hat. Der Aushilfsfahrer hat keine Sicht nach vorne, die Ladung ist ungesichert.



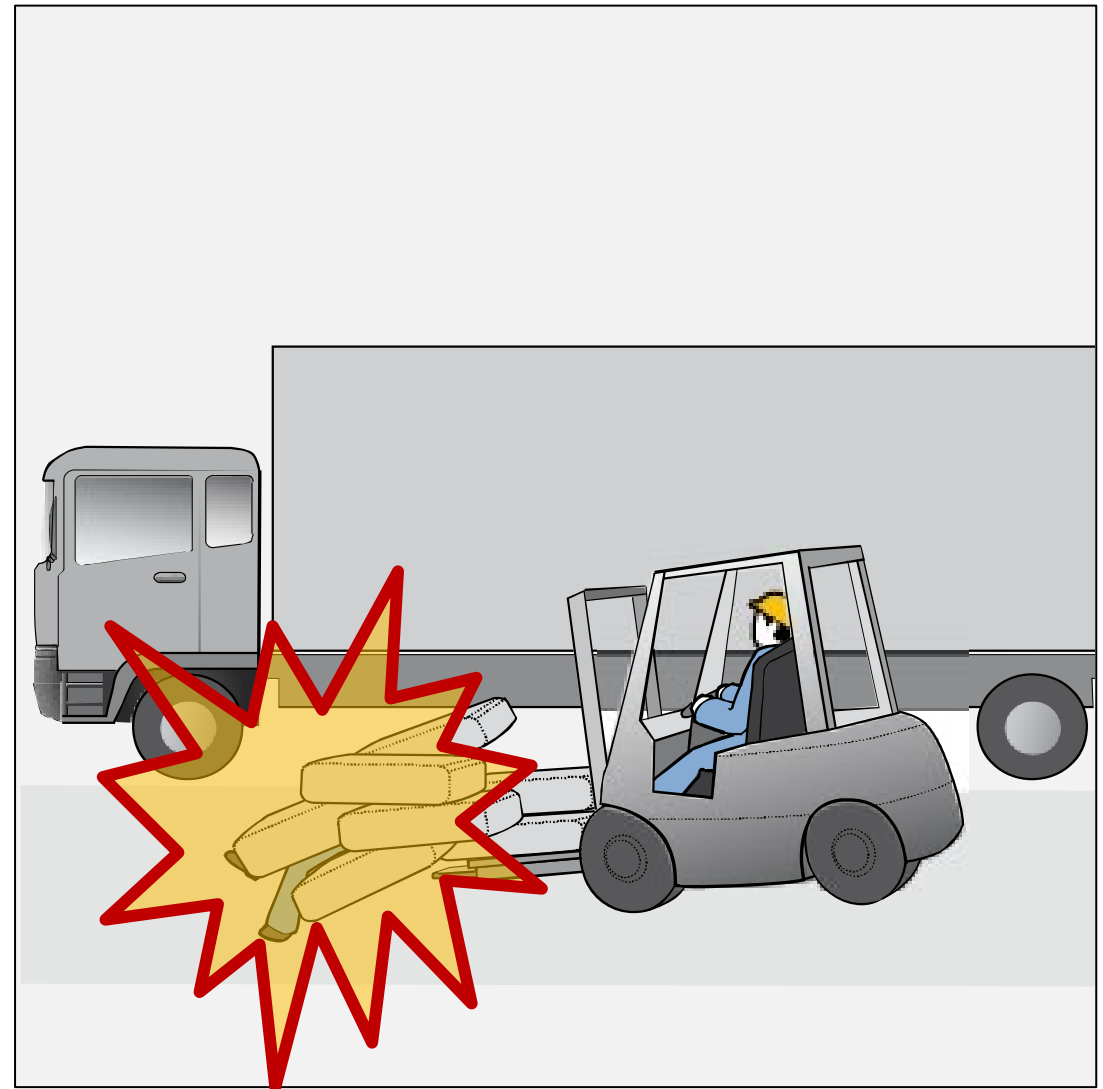
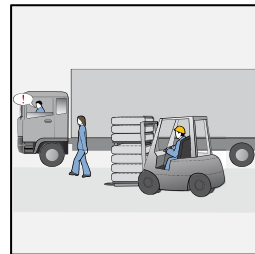
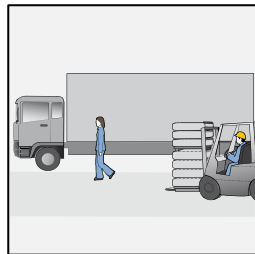
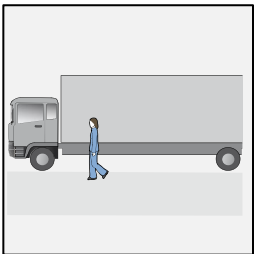
Unfallhergang

- 3 Der Lkw-Fahrer warnt den Staplerfahrer durch Zurufen.



Unfallhergang

- 4 Der Staplerfahrer bremst abrupt.
Dadurch schleudert die obere
Palette samt Sackware nach vorne.
Teile davon treffen die Fußgängerin
und verletzen sie schwer am
Becken.



Unfallfolgen

- Schwere Trümmerfraktur des Beckens
- 3 Monate Klinikaufenthalt
- Mehrere Operationen
- 1 Jahr arbeitsunfähig

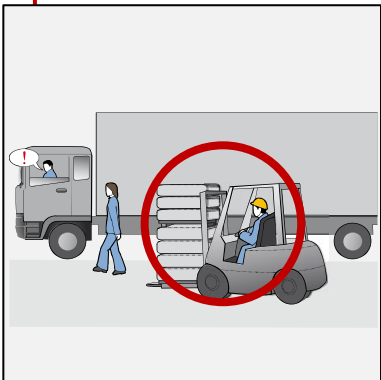


Kosten der Heilbehandlung

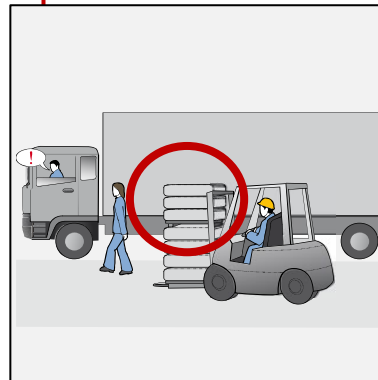
• Ambulante Heilbehandlung:	13.000 €
• Stationäre Heilbehandlung:	70.000 €
• Verletztengeld:	27.000 €
• Sonstiges (Transport etc.):	5.000 €
<hr/>	
Summe:	115.000 €
• Einmalige Rentenzahlung:	7.000 €
• Monatliche Rente (MDE 30%):	740 €

Unfallursachen

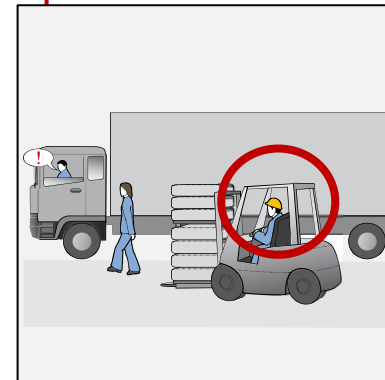
?



?

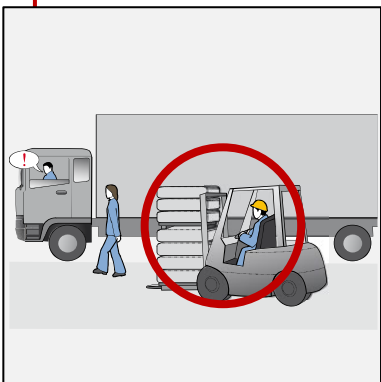


?

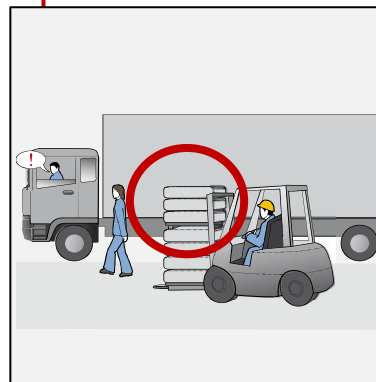


Unfallursachen

- Keine Sicht des Staplerfahrers nach vorn während der Fahrt



- Ungesicherte obere Palette



- Letzte dokumentierte Unterweisung des Staplerfahrers lag mehrere Jahre zurück
- Keine Gefährdungsbeurteilung für Verladetätigkeiten vorhanden



Maßnahmen

Sofortmaßnahme:

Tätigkeitsbezogene Gefährdungsbeurteilung erstellt

Weitere Maßnahmen:

- Neues Verkehrskonzept erstellt: Fahr- und Fußwege werden getrennt.
- Arbeitsanweisung erstellt: Paletten dürfen nicht mehr übereinander gestellt verfahren werden.
- Fahrerinnen und Fahrer sowie Aushilfsfahrer und -fahrerinnen von Flurförderzeugen werden anhand von Gefährdungsbeurteilung und Betriebsanweisung unterwiesen.
- Einhaltung der Arbeitsanweisung wird konsequent kontrolliert. Fehlverhalten von Beschäftigten wird sofort angesprochen.

Fragen für die Diskussionsrunde

- Haben wir Problemstellen, an denen sich Fußgänger bzw. Fußgängerinnen und Stapler oder andere Fahrzeuge begegnen können?
- Wo müssen bei uns Staplerfahrer und -fahrerinnen rückwärts fahren, weil sie nach vorne nichts sehen können?
- Bei welchen Transportaufträgen müssen wir die Ladung sichern (z. B. stretchen)?
- Gibt es gelegentlich Ladung, die sich nicht richtig sichern lässt?